

Dieses bekannte Bild, das die Freisinger Traditionen von Bischof Hitto vermitteln, wird durch eine Gedenkstiftung⁸³⁾ seines Nachfolgers Erchanbert, die im Liber Confraternitatum Augiensis pag. CXXX überliefert ist⁸⁴⁾, noch erheblich lebendiger.

NOMINA FRATRUM DE FRISINGUN

<i>Erchanbertus eps.</i>	<i>Isti sunt defuncti</i>
<i>Herolf choreps.</i>	<i>Hitto eps.</i> ⁸⁸⁾
<i>Reginbertus</i>	<i>Sigihart choreps.</i>
<i>Marcuinus pbr.</i>	<i>Absalon diiac.</i>
<i>Reginbertus diiac.</i>	<i>Tagaberht</i> ⁸⁹⁾
<i>Adalger diiac.</i>	<i>Gunthart</i>
<i>Uuilehelm</i> ⁸⁵⁾ <i>laic.</i>	<i>Gernand</i>
<i>Bern laic.</i>	<i>Kebihilt</i>
<i>Erchanperht laic.</i>	<i>Piligart</i>
<i>Anthelm laic.</i>	<i>Uuago cleric.</i> ⁹⁰⁾
<i>Kerman laic.</i>	<i>Himildrud</i>
<i>Cotahelm laic.</i>	<i>Kerhilt</i>
<i>Hitto Struz</i> ⁸⁶⁾	<i>Pilidrud</i>
<i>Heilrat</i>	
<i>Gebehil</i>	
<i>Perehta</i> ⁸⁷⁾	
<i>Cotasdin</i>	
<i>Ribblind</i>	

Der Reichenauer Eintrag steht unter der Überschrift „Namen der Brüder von Freising“. Er ist in zwei Kolumnen ins Gedenkbuch eingeschrieben worden, die ihn auch teilen, insofern die zweite Kolumne nach dem Hinweis *Isti sunt defuncti* die Liste der Verstorbenen darstellt⁹¹⁾. Die Lebenden- und Verstorbenenliste werden von den Vor-

⁸³⁾ Da es zweifelhaft erscheint, ob es sich um eine „kirchliche Gebetsverbrüderung“ handelt, sprechen wir vorsichtshalber von einer „Gedenkstiftung“; zur Unterscheidung s. oben Anm. 3 und 4.

⁸⁴⁾ MG. Lib. Confr., ed. Piper, S. 320 col. 545 f. — Freundl. Hinweis von H. Schwarzmaier. ⁸⁵⁾ Piper liest *Willihelm*.

⁸⁶⁾ Zum Namen *Struz* vgl. Förstmann (wie Anm. 6) Sp. 1366.

⁸⁷⁾ Piper liest *Perehta*. ⁸⁸⁾ Aus *Hicto* korr.

⁸⁹⁾ Piper liest *Tagabreht*.

⁹⁰⁾ Piper ordnet *cleric*. irrtümlich dem Namen eines anderen Eintrags zu.

⁹¹⁾ Die hier durch eine besondere Überschrift kenntlich gemachte Zusammensetzung des Eintrags aus einer Liste der Lebenden und einer solchen der Verstorbenen entspricht derjenigen des sächsischen Eintrags, s. oben S. 22.